

Herz, ist ein Feld, worin außer dem Vortheil, den es schafft, der Verstand unaufhörlich Nahrung durch neue Einsichten empfängt, indem er in mäßiger Beschäftigung erhalten und nicht durch den Gebrauch abgenutzt wird, wie es unsren größten Annalisten, einem Baumgarten, Mendelssohn, Garbe, denen ich von weitem folge, widerfährt, die, indem sie ihre Gehirnnerven in die zartesten Fäden auffspinnen, sich für jeden Eindruck oder Anschauung desselben äußerst empfindlich machen."

„Die Uebung im Practischen der Arzneikunst, unter der Ausführung eines geschickten Lehrers, ist recht nach meinem Wunsche. Der Kirchhof darf künftig nicht vorher gefüllt werden, ehe der junge Doctor die Methode lernt, wie er es recht hätte ergreifen sollen. Machen Sie ja kein viele Beobachtungen. Die Theorien sind so hier, wie anderwärts, öfters mehr zur Erleichterung des Begriffs, als zum Auff schluss der Naturerscheinungen angelegt.“ Und er schließt mit jener goldenen Regel, welche von den Thüren aller Akademien herab den Schülern und Lehrern beständig entgegenleuchteten sollte: „Studiren Sie doch ja die große Mannigfaltigkeit der Naturen“!

Proben seiner eigenen musterhaften Beobachtung und correcten Schilderung von Krankheiten finden sich mehrfach; so bittet er einmal Herz um Rath und Hilfe für die Flechten eines Freundes, und liefert dazu mit wenigen Zeilen das vollständige und klassische Bild eines nässenden Eczems.

Nicht minder treffend sind die Wahrnehmungen, welche er hinsichtlich der Darmfunction an sich selber machte, und seine Ansichten über die Wirksamkeit und den Werth der verschiedenen Evacuentien. Er studirte die Medizin an seinem eigenen Körper.

Ich fürchte, geehrte Herren, von dem Vorrechte dieser schönen Stelle, welche man einmal nur betritt, um sie dem Nachfolger alsbald zu räumen, schon zu ausgiebigen Gebrauch gemacht zu haben. Es wäre noch mancherlei der Bemerkung werth gewesen. Ich hätte den 1764<sup>1)</sup>) geschriebenen „Versuch über die Krankheiten des Kopfes“ analysiren können, worin Kant mit unübertrefflichem Scharfsinn die Grundstörungen des geistigen Lebens begrifflich entwickelt und ordnet — eine Arbeit, welche, wie es scheint,

<sup>1)</sup> Für die Königsberger gelehrte und politische Zeitung.